Unsere Prämien!

☞ Wir werden jedem unserer Leser, welcher den

Nebraska Staats-Anzeiger

ein Jahr im Voraus bezahlt, eine der nachstehenden Prämien portofrei senden:

Prämien-Liste:

„Die alte und die neue Heimath"

„Volksliederbuch"

„Wo man singt, laß dich ruhig nieder, Böse Menschen haben keine Lieder."

Eine Sammlung der besten deutschen und englischen National- und Volkslieder mit Musik-Begleitung.

Dieses Buch enthält 200 deutsche und englische Volks-, Jäger-, Soldaten-, Trink-, Wander-, Opern-, Gesellschafts- und National-Lieder und wird im Einzeln-Verkauf nicht unter 50 Cents abgegeben.

Deutsch-Amerikanischer Hausarzt

Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Maximilian Herzog, praktischer Arzt in Chicago, Ill., ehemaliger Arzt am Deutschen Hospital zu Cincinnati, Ohio. Dieses Buch ist 256 Seiten stark und enthält Beschreibungen und Rezept für fast alle den Menschen behaftende Krankheiten und sollte in keinem Haushalt fehlen. Wir senden obiges Buch bei Vorausbezahlung des Abonnements als Prämie Portofrei an jede Adresse.

Die betrogene Braut

oder: „Nur eine Fischerstochter" von F. W. Dahlmann.

Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

Doktor Zernowitz

und „Villa Montrose," zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Sutro-Schücking.

Fürst Bismarck

und die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches.

Achtzig Jahre in Kampf und Sieg.

Dieses werthvolle Buch wird Euch umsonst zugeschickt, wenn Ihr das Abonnement ein Jahr im Voraus bezahlt.

Conklins Bequemes Handbuch.

Eine Million Thatsachen.

Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement auf den „Staats-Anzeiger" ($2.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, „Conklin's bequemes Handbuch nützlichen Wissens und Atlas der Welt" für Mechaniker, Kaufleute, Advokaten, Aerzte, Landwirthe, Holzhändler, Bankiere, Buchhalter, Politiker und allerlei Klassen von Arbeitern in allen Geschäftszweigen. Enthaltend außerdem über 2000 Nachweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, biographischen, politischen, geographischen und anderen Werken von allgemeinem Interesse. Ladenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorausbezahlung versandt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Bücher empfehlen.

Die Herausgeber.

Lokales.

☞ Herr O. R. Oakley, welcher No. 1008 N Str. wohnt, stürzte durch einen unglücklichen Zufall vom Heuboden und wurde erheblich verletzt.

☞ Herr Christ Pries, der erfahrene Landwirth von Emerald, machte uns am Samstag einen Besuch.

☞ Ich bezeuge bereitwillig, daß die Anwendung von Dr. August Königs Hamburger Tropfen mich von Unverdaulichkeit und Magenleiden curirt hat. — Herman Ritter, 16 W. Merrimac-Str., Manchester, N. H.

☞ Die Göttin der Gerechtigkeit trägt eine Binde vor den Augen und eine Waage als Symbol der Unparteilichkeit und des gerechten Wägens von Recht und Unrecht. In Amerika dient ihre Waage, wie es scheint, dazu, um die Dollars abzuwiegen und die Binde, um die großen Spitzbuben nicht zu sehen.

☞ Eine junge Wittwe, welche im letzten Jahre ihren Gatten verlor, ließ ihm einen prächtigen Grabstein setzen mit folgender Inschrift: „Mein Verlust ist so groß, daß ich ihn nicht tragen kann." Vor einiger Zeit nun heirathete sie wieder und da sie die Inschrift doch etwas unpassend fand, ließ sie das Wort „allein" hinzufügen.

☞ In Michigan soll ein Mann ein lampiges 10 Cents Stück verschluckt haben und daran zu Grunde gegangen sein. Muß der Mann aber eine schwächliche Gesundheit gehabt haben. Die Goulds, Vanderbilts, Brice und Andere haben schon das Geld bei Millionen verschluckt und sind dabei noch immer gesund geblieben. Ein guter Magen kann eben alles vertragen.

☞ Die deutsch Klasse des Union College wird heute Abend deutsche Lieder singen und wird Herr Prof. Fossler, nachdem der vielstimmige Chor das Auditorium in der angenehmsten Weise unterhalten hat, eine Rede halten.

Die Anglo-Amerikaner scheinen in unserer Stadt mehr Interesse für die deutsche Sprache und Literatur zu bekunden, als die Kinder deutscher Eltern, welche mit wenigen Ausnahmen, eine Abneigung gegen die schöne Muttersprache zur Schau tragen.

☞ Herpolsheimer & Co., eröffnen heute, Donnerstag, den 12. Dez., ihren ihren Weihnachts-Bazar. Die deutschen Bürger sind höflichst eingeladen, diesem festlichen Akte beizuwohnen.

Dr. Price's Cream Baking Powder.
Welt-Ausstellungs-Medaille und Diplom.

☞ Die Kolonialwaaren-Handlung von Veith & Retz ist am verflossenen Mittwoch in Folge des Creditsystems in die Hände eines Receivers übergegangen. Herr Heinr. Schaal vom „Nebraska Staats-Anzeiger" wurde vom Gericht mit der Führung gen Geschäftes betraut. Nachdem unser Compagnon die erforderliche Garantie in Höhe von $9000 geleistet hatte, begab er sich in den Verkaufsladen, um dort seines Amtes als Kolonialwaarenhändler zu walten. — Was doch nicht Alles aus einem Zeitungsmenschen gemacht werden kann! — Diese Firma an deren Spitze tüchtige, ehrenhafte und sparsame Männer standen, ist ein weiteres Opfer des Creditsystems und sind wir überzeugt, daß unsere Geschäftsleute bald zur Besinnung kommen müssen, wenn sie binnen Kurzem nicht Alle an den Bettelstab kommen wollen. Im Laufe dieses Winters werden ohne Zweifel noch viele Firmen, welche zu den tonangebenden gehörten, zu Falle kommen, da das Verschenken von Waaren, wie es in den meisten Geschäften an der Tagesordnung ist, den Ruin herbeiführen muß. Die Firma Veith & Retz war stets eine entschiedene Gegnerin des verdammungswürdigen Systems, während ihre Concurrenten der Habsucht wegen sich nicht entschließen konnten, ihre Kunden zu zwingen, für die erhaltenen Waaren Zahlung zu leisten. — Für verschwenderische Menschen und Solche, auf Kosten ihres Nächsten ein Schlaraffenleben führen wollen, ist das Creditsystem ein gefundenes Fressen. Daß die Geschäftsleute Pleite machen, weil sie keine Bezahlung für ihre Waaren bekommen, ist uns in einer so christlichen und frommen Stadt mit 49 Kirchen und Kapellen unerklärlich. Wenn wir auch kein Verehrer des Bob Ingersoll sind, so möchten wir dennoch den Predigern den Rath geben, bei jeder Gelegenheit ihren Pfarrkindern einen Vortrag über Rechtschaffenheit zu halten, statt über den Gottesläugner Ingersoll, der natürlich nur für schweres Geld gegen Christus und die Bibel zu Felde zieht, herzufallen. Die Verhältnisse haben sich in unserer Stadt in einer Weise zugespitzt, daß es nur noch eine Frage der Zeit sein dürfte, um allen Geschäften, welche nur mit Lincoln in Verbindung stehen, den Garaus zu machen. Es herrscht hierzulande kein Vertrauen mehr, ohne daß von Wohlstand nicht die Rede sein kann. Wenn heute noch vernünftige Leute auf bessere Zeiten hoffen, an die in einer Stadt, welche keinen Erwerbszweig aufzuweisen hat, nicht zu denken ist, so finden wir dies insoweit natürlich, als die Hoffnung bekanntlich die consolatrix afflictorum ist, während aber auch ein altes Sprichwort heißt: „Hoffen u. Harren macht Manchen zum Narren." Unsere Stadt beherbergt viele Schlauberger, welche da glauben, wenn sie ihre Schulden nicht bezahlen, hätten sie wahrlich Großes geleistet, bedenken aber nicht, daß sie sich dadurch selber eine Grube graben. — Wer in guten Zeiten seinen Verpflichtungen nicht prompt nachgekommen ist, der kann während der Noth der schweren Zeit keinen Dollar pumpen, selbst wenn er am Hungertuche nagen müßte. Heute heißt es: Sauve qui peut! Das Pumpen hat aufgehört. Wie sich das Sprichwort „Ehrlich währt am Längsten" heute noch für den Einzelnen bewährt, so haben dieselben Worte auch heute noch für die Nationen Gültigkeit. Griechenland, das einst so mächtige Hellas, hat dies zu seinem großen Leidwesen jüngst erfahren müssen. — Wie Derjenige, welcher von einem Groceryladen zum andern läuft und sie alle anpumpt, schließlich kein Pfund Zucker oder eine bescheidene Summe mehr auf Kredit erlangen kann, so kann auch Griechenland heute nicht die nöthigen Mittel erlangen, um in den Kampf um die türkische Erbschaft einzugreifen. Angesichts dieser Thatsache würde es für Griechenland besonders schmerzlich sein, den Süden von Epirus und Macedonien, sowie die Halbinsel Chalcis, welche hauptsächlich von Griechen bewohnt werden, in andere Hände übergehen zu sehen. Viele Lincolner Bürger und Vereine könnten den Griechen im „Pumpen" wohl noch einen „Pointer" geben.

☞ Kauft Dampfschiffs-Billete in No. 117 südl. 10. Straße.

☞ Festgeschenke für Kinder und Erwachsene in großer Auswahl in der Rey'schen Apotheke, Ecke der 10. und P. Straße.

☞ Weihnachtsfahrpreise der North-Western Eisenbahn. Dez. 24., 25. und 31., sowie am 1. Januar, wird die North Western Tickets verkaufen von irgend einer Station dieses Systems auf eine Entfernung von 200 Meilen zum Fahrpreise von 1½ für die Rundreise und zwar bis zum 2. Januar.

Man wende sich an die City Office 117 südl. 10. Str. Depot, Ecke 8. & Streße.

☞ Habt Ihr die reiche Auswahl in Glacehandschuhen für Damen in Augenschein genommen, über welchen die rühmlichst bekannte Firma von Herpolsheimer & Co. verfügt. Diese Waaren werden zu 50c., 89c, $1.00 u. $1.39 abgegeben.

☞ Herr Jos. Sondermann, der erfolgreiche Möbelhändler von Grand Island, machte uns am Montag einen Besuch. Unser Freund theilte uns bei dieser Gelegenheit mit, daß die Arbeiter in Grand Island in der Zuckerfabrik lohnende Beschäftigung fänden, was selbstverständlich auf die Kaufkraft des Publikums einen günstigen Eindruck ausübe.

$100 Belohnung! $100.

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stadien zu heilen im Stande ist; Halls Katarrh-Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie 100 Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie kuriren verfehlt. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire.

F. J. Cheney & Co., Toledo, Ohio.
Verkauft von allen Apothekern, 75c.

Mr. R. A. Gouwens

HOOD'S und nur HOOD'S

Migraene kurirt.

Herr R. A. Gouwens in South Holland, Ill., als Postmeister wie auch als Kleinwaarenhändler ist eine wohlbekannte Persönlichkeit. Ueber seinen Fall schreibt er: „Erlauben Sie mir meine aufrichtige Befriedigung über Hood's Sarsaparilla auszudrücken. Seit Jahren litt ich an Migraene die von einem verdorbenen Magen und unreinem Blut herkam. Nicht einen Morgen konnte ich aufstehen ohne diese betäubenden.

Schmerzen im Kopf.

Ich versuchte viele Arzneien, die sämmtlich wirkungslos waren. Schließlich beschloß ich Hood's Sarsaparilla zu versuchen. Ich richtete mich genau nach den Vorschriften und in kurzer Zeit war mein Appetit besser, meine Kopfschmerzen verringert, und das

Betaubende und verzagende Gefühl

machte einem heitern Gemüth Platz. Ich habe verschiedene Flaschen gebraucht und der Kopfschmerz ist nicht zurückgekehrt und ich befinde mich bedeutend besser. Hood's Sarsaparilla ist das beste Mittel, das Blut zu reinigen, das System

Hood's Sarsaparilla Kurirt

zu stärken und einen tüchtigen Appetit zu erzeugen." R. A. Gouwens.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Migraene Gelbsucht. Von allen Apothekern verkauft.

☞ In Medford, Wisc. hat sich dieses köstliche Stückchen zugetragen: Zu einem deutschen Wirthe, dessen englische Sprachkenntnisse noch sehr mangelhaft sind, kam neulich ein Bücheragent und bot ihm Shakespeare's Werke zum Kaufe an. Der Wirth, der das Wort Shakespear „Jake's Bier" verstand, wollte jedoch lieber bei seinem bisherigen Bier bleiben. Der Bücheragent soll nun versucht haben, ihm klar zu machen, daß er ihm ein „Bock" verkaufen wollte, und kein Bier; daraufhin soll ihm zur Antwort geworden sein, daß es jetzt doch für „Bock" zu spät sei, er solle machen, daß er hinauskomme.

☞ Unsere Leser sind gebeten, uns sofort zu benachrichtigen, wenn sich der rothe Streifen auf der Zeitung nicht in Richtigkeit befindet. Irren, sagt man, ist ja menschlich und da die Zeitungsleute, wie vielleicht nicht allgemein bekannt, sich auch zu den sterblichen Menschenkindern zählen, so kann auch bei ihnen, wenn auch nicht oft, ein oder das andere Fehlerchen vorkommen. Wir befleißigen uns, Alles richtig zu machen. Die Fehler des Menschen machen ihn liebenswürdig, sagt Göthe; nicht aber einer Zeitung.

☞ Die auffallendsten Heilungen von Scrofeln, die man kennt, sind mittelst Hood's Sarsaparilla erzielt. Dieses Mittel sucht seines Gleichen bei Blutkrankheiten. Braucht nur Hood's.

Hood's Pillen sind mit der Hand gemacht und völlig gleich an Größe und Gewicht. 25c.

☞ Vor einigen Tagen fand der Prozeß gegen Ex-Staatsschatzmeister J. E. Hill und seine Bürgen statt. Derselbe war insofern bemerkenswerth, als er gleich vor dem Ober-Staatsgerichte verhandelt wurde. In dem ersten Prozesse konnte sich die Jury nicht einigen betreffs der Verantwortlichkeit Hill's und seiner Bürgen hinsichtlich der Staats-Deposition, welches $236,000 betrug und bei dem Fallissement der Capital National-Bank verloren ging.

Der Staat behauptet, daß Hill deshalb für die Summe verantwortlich zu halten ist, weil er die im Staatsschatze befindlichen Gelder nicht an seinen Nachfolger abliefere, sondern sich darauf beschränkte, ihm einen Depositenschein auszustellen, welcher auch angenommen wurde. Der zweite Prozeß endigte mit der gänzlichen Freisprechung von Hill und seinen Bürgen.

Weihnachts-Geschenke.

Die praktischen Weihnachts-Geschenke findet Ihr in Henry Veith's neuem Eisenwaaren-Geschäft.

Für Eure Frauen haben wir die größte Auswahl von hübschen Thee- u. Kaffekannen, Tafel-Bestecke jeder Art, von der billigsten bis zur feinsten (Roggers Bros.) Waare.

Für den Hausherrn die besten Transchier- und Schlachtmesser mit Stahl sowie feine Werkzeuge.

Für deine Braut den besten Jewel Kochofen mit voller Küchenausstattung; zum Heirathen geradezu einladend.

Für Eure erwachsene Söhne die feinsten Jagdgewehre und Schlittschuhe der neuesten Art für Eure Knaben und Mädchen und Alles zu den billigsten Preisen.

Heizöfen verkaufen wir jetzt zu sehr ermäßigten Preisen. Kommt und überzeugt Euch selbst. Vergeßt den Platz nicht. Henry Veith, 905 O. Straße.

Ein willkommener Vorbote für 1896.

Der Anfang des neuen Jahres wird angemeldet durch einen willkommenen Vorboten in der Gestalt eines neuen Almanachs, welcher in origineller Weise die Herkunft, die Beschaffenheit und die Gebrauchsanweisung des bekannten Stimulirungs- und Erweichungsmittels, Hostetter's Magenbitters schildert. Im Verein mit diesem beschreibenden Theil enthält der Almanach ein fehlerfreies Korrektstück und zuverlässigstes halbrühmlichst bekanntes Kalendarium nebst astronomischen Berechnungen, Illustrationen sorgfältig ausgewählte Gedichte und eine Unmenge Belehrungen fürs tägliche Leben sowie amüsante Unterhaltungslektüre. An diesem, jedes Jahr von der Hostetter Comp. in Pittsburgh gedruckten und herausgegebenen Almanach sind allein im technischen Departement 60 geschulte Arbeitskräfte beschäftigt. Die Herstellung derselben nimmt jedes Jahr 11 Monate in Anspruch. Er ist allenthalben und gratis von Apothekern und Händlern im Lande zu beziehen und erscheint in englischer, deutscher, französischer, spanischer, dänischer, norwegischer, holländischer, schwedischer, und böhmischer Sprache.

Wollene Kleiderwaaren.

10 Cents Yard—Doppelte Breite, halb Wollene Novelties

Werth 18c

13 Cents Yard — 36zöllige schwarze halbwollene Mixtures,

Werth 25c

29 Cents Yard—Schwarze ganz wollene Scotch Mixtures, 40 Zoll breit

Werth 50c

39 Cents Yard—52 zöllige Broadcloth Flannell

Werth 65c

42 Cents Yard—52 zöllige Navy blau Clay Diagonal

Werth 75c

Schwarze wollene Kleiderwaaren.

43 Cents Yard—46zöllige wollene und Mohair Novelties,

Werth 75c

41 Cents Yard—60zöllige ganz wollene French Serge

Werth 69c

98 Cents Yard—60zöllige echte Cravenette Waterproof Serge,

Werth $1.50

Seide.

55 Cents Yard—20zöllige schwarz Satin Rhadame, werth 85c.

63 Cents Yard—23zöllige schwarz Brocade Taffeta, werth $1

78 Cents Yard—21zöllige schwarz Satin Ducheß, werth $1.10

89 Cents Yard—25zöllige schwarz Satin Luxor, werth $1.35

FITZGERALD'S Dry Goods Co.

Das einzige populäre Geschäftshaus dieser Branche in Lincoln. Wir kaufen für baar — Wir verkaufen für baar.

Wir verkaufen billiger als irgend ein Haus im Staate.

Waaren — für die — Feiertage.

5000 Dutzend Taschentücher für Männer, Damen und Kindern in Leinen und Seide, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, von 1c bis $1.

Portmonnaies, Juwelen

und Galanteriewaaren jeglicher Art zu populären Preisen.

Sprechet bei uns vor.

Flannells, Blankets, Domestics, Comforts

billiger denn je. — Sprechet vor!

Ladies Jastinators, Wollene Handschuhe,

zu den niedrigsten Preisen.

Tafelleinen, Bettücher, Chenille Vorhänge

und alle Haushaltungs-Gegenstände. Der größte Vorrath in Lincoln.

LADIES

CLOAKS CAPES AND JACKETS.

$3.98—Schöne schwarze Biber, doppel Cape, mit drei Reihen Satin eingefaßt, 32 Zoll lang, werth $6.50.

$8.98— Schöne schwarze Kersey Doppel Cape, mit Sammet schön verziert, volle Länge, werth $12.50

$4.98— Feine schwarze Biber Jäckchen, Perl-Knöpfe, volle Aermel, werth $7.50

$6.43—Bourette Jäckchen für Damen, Mellon Aermel, Ripple Rücken, werth $10

$5.98—Coney Pelz Kappen für Damen, 30 bei 100, Serge gefüttert, werth $10.

$9.98—Pelzkappen, 30 bei 100, Satin Rhadame, Kragen, werth $15.

$2.48—Lange Cloaks, 30 in Größen 4, 6, 8, 10 Jahren, in vollen Capes, regulärer Preis $7

$3.75—Ganz wollene Cheviot Jackets für Mädchen, Größen 13, 14, 16, 18 Jahren, lange Aermel, $6

Strümpfe

Unterzeug

und für Männer

Garderobe-Artikel.

3 Paar für 50 Cents — Ganz wollene Strümpfe mit Merino Fersen und Zehen, werth 25

8½ Cents Paar — Gut schwarze Strümpfe, werth 25c

15 Cents Paar—schwere wollene Strümpfe werth 25c.

19 Cents Paar—feine Englisch Merino Strümpfe, werth 35c.

11 Cents Stück—Ladies Wests, lange Aermel, werth 19c.

46 Cents Stück—Kinder-Anzüge aller Größe werth 75c.

7½ Cents für No. 16, 2½c die No., Kinder Merino Jacke und Hosen, werth 12½c.

73 Cents—Männer Flannel Hemden werth $1.00.

43 Cents—schwere Männer Hemder aus Kameels Haaren und Unterhosen werth 65c.

49 Cents—feine Handschuhe für Männer, werth 75c.

95 Cents—feine Moca Handschuhe für Männer, werth $1.25.

— Frl. Bessie Lerton von Pierce ist mit Geo. Sheldon durchgebrannt.

— Die Kolonialwaarenhandlung von E. Benton zu Crete hat Bankerott gemacht.

— In Lincoln County finden gegenwärtig 135 Lehrer lohnende Beschäftigung.

— In Dorchester ist D. D. Lyan, der Landmesser von Saline Co., aus dem Leben geschieden.

— Die Dixon Roller Mills in Ponca sind am Samstag durch den Sheriff verkauft worden.

— In York werden Abendunterhaltungen zu Wohlthätigkeitszwecken veranstaltet.

— Cuming County hat 500 schulpflichtige Kinder aufzuweisen.

— Ein Arbeiter in der Zuckerfabrik zu Norfolk, Namens Kopple, wurde durch einen Sturz von der Leiter schwer verletzt.

— Ein alter Mann, Namens Snyder, wurde wegen Verkaufs von Schnapps an die Omahaer Indianer zu $250 und den Kosten verurtheilt.

— W. Benssöler, ein junger Mann von 22 Jahren, ist an Blutvergiftung in Madison gestorben. Derselbe war durch einen Nagel am Fuße verletzt worden.

— Die Wohnung der Frau Robertson, welche ½ Meile nördlich von Woodlawn belegen, wurde von Dieben heimgesucht, denen eine nicht unbeträchtliche Beute zum Opfer gefallen ist.

— Frau Harmon von West Point wurde bei der Explosion einer Lampe schwer verletzt.

— C. L. Stone, ein Händler in landwirthschaftlichen Maschinen zu Hastings, hat Pleite gemacht.

— In Nebraska City hat sich Chester Elmer Stout mit Frl. Maria Bell Hall vermählt.

— Die Eisengießerei in Fairburry ist am Mittwoch in Rauch und Flammen aufgegangen. Das Gebäude gehörte dem H. T. Todt und war zu $500 versichert. Die Maschinen repräsentirten einen Werth von $4000.

— D. Van Horn ist in North Loup an den Folgen der Verletzungen, welche ihm von einem Pferde beigebracht wurden, gestorben.

— H. Ladien, ein langjähriger Bürger von Colloway, ist unlängst in Wilksboro, N. Y., aus dem Leben geschieden. Der Todte war ein alter Soldat.

— Die Molkerei zu Bancroft versendet ihre Butter nach Denver.

— Am Montag fand in der Creighton Halle zu Omaha eine Versammlung statt, während welcher J. S. Webster, Abgeordneter Bryan und Gonzola de Quesade, der Secretär der cubanischen Revolutions-Clubs der Ver. Staaten, zu Gunsten der Befreiung Cubas Reden hielten. — Die Herren sollten nur vor der eigenen Thüre kehren, da hierzulande, solange das Monopol das Scepter schwingt, wahrlich von Freiheit nicht die Rede sein kann. — Ohne Zweifel ist die Regierung der Königin von Spanien, eine bessere, als die Washingtoner, welche nach der Pfeife von Wallstreet zu tanzen hat.

☞ Frau Mary K. Scheed, 224 12. Straße, S. W. Washington, D. C., berichtet, daß sie mehrere Jahre an den furchtbarsten neuralgischen Schmerzen gelitten hatte. Sie rieb die schmerzenden Stellen nur dreimal mit St. Jakobs Oel ein und die Schmerzen verschwanden vollständig.

☞ Herr Franz Fritsche, welcher als Schatzmeister der hiesigen Concordia Loge A. O. U. W., der Independent Loge desselben Ordens, sowie der Macabäer Logen nach St. Louis durchgebrannt. Polizei Capitain Otto ist nach genannter Stadt gereist, um den Schwindler nach Lincoln zurückzubefördern.

In der letzten Zeit sind so viele Veruntreuungen öffentlicher Gelder von Seiten der Deutschen zur Kenntniß des Publikums gelangt, daß wir wahrlich keine Veranlassung mehr haben, über deutsche Ehrlichkeit und Tugend zu prahlen. Die Deutschen scheinen für die schlechten Eigenschaften der Anglo-Amerikaner eine große Vorliebe zu besitzen, sonst würden sie sich dieselben nicht so schnell aneignen.

In den meisten Fällen waren die Deutschen, welche hierzulande Gott und alle Welt anpumpen und für das Bezahlen ihrer Schulden kein Verständniß haben, bereits verkommene und ehrlose Schurken, als sie in New York landeten. Ein Mann, der sich der Achtung seiner Mitmenschen im alten Vaterlande zu erfreuen hatte, wird auch im Adoptiv-Vaterlande auf Bürgertugend großen Werth legen. — Unseres Erachtens ist die Zeit gekommen, dem Publikum unverblümt die Wahrheit zu sagen, obgleich Manche lieber sehen würden, wenn wir dem deutschen Landsmann Weihrauch streuten. Der fleißige und rechtschaffene Mann hat hierzulande nur Verpflichtungen, während ⅔ der Faulenzer und Gauner nur Rechte beanspruchen.

☞ Vierundzwanzig Jahre krank. Ich laß von den wunderbaren Kuren mit Allen's Lungenbalsam. Damals litt ich gerade sehr an Asthma und Bronchitis und beschloß, es mit einer Flasche zu probiren. Das that ich und in wenigen Tagen war ich so weit hergestellt, daß ich das Bett verlassen konnte. Ich bin jetzt 65 Jahre alt. 24 Jahre lang war ich mit Asthma und Bronchitis gequält; viele Aerzte haben an mich herumgedoktert, ich habe gallonenweise sog. Hustenmedizinen verschluckt, ohne daß sie mir nützten; seitdem ich Allen's Lungenbalsam gebraucht, bin ich ganz gesund und bin nie wieder von meinem alten Leiden geplagt worden.

ine wirkliche Universal-Medizin.

James L. Francis, Alderman in Chicago, sagt: „Ich erachte Dr. King's New Discovery als als eine wirkliche Universal-Medizin für Husten, Erkältung, Lungenübel. Ich habe dieselbe seit fünf Jahren in meiner Familie gebraucht." Rev. John Burgus, Keokuk, Iowa, schreibt: „Ich bin seit 65 Jahren Prediger in der Methodist Episcopal Kirche und habe niemals eine Medizin gefunden, welche mir von mehr Nutzen war als Dr. King's New Discovery. Versuchen Sie diese wirkliche Medizin für Husten usw.

Probeflaschen frei in J. H. Harley's Apotheke.

Großes Concert.

Am Sonntag Nachmittag, 3 Uhr, wird in dem geräumigen Lokale des „Plattdeutschen Unterstützungs Vereins" ein großes Concert stattfinden, zu welchem großartige Vorkehrungen getroffen werden. Da kein Eintrittsgeld erhoben wird, so sollen die schlechten Zeiten bei dieser festlichen Gelegenheit nicht in die Wagschale.

☞ Die Apotheke des Herrn Roy, Ecke der 10. und P. Straße, hat eine so hübsche Auswahl in Festgeschenken, daß es sich gewiß für die Eltern, welche den Kleinen zu Weihnachten eine Freude bereiten wollen, lohnen dürfte, diese Spielwaaren in Augenschein zu nehmen.

☞ Herpolsheimer & Co., welche in der Ellenwarenbranche in unserer Stadt die erste Violine spielen, verfügen über die größte Auswahl von Waaren, welche sich vorzüglich zu Festgeschenken eignen, die irgend ein Geschäft dieser Branche während dieser Saison im Bereiche des ganzen Westens aufzuführen hat.

Die große Eröffnung, resp. der Beginn des großen Ausverkaufs beginnt heute, Donnerstag, den 12. Dez. — Die ausgedehnten Räume werden Abends offen und hell erleuchtet sein.

☞ Wer den Kleinen zu Weihnachten eine Freude bereiten will, der verfehle nicht, dem Lokale des Herrn Heinr. Barth, gegenüber der Postoffice, einen Besuch abzustatten, da dort Spielwaaren, welche sich vorzüglich zu Geschenken eignen, in reichster Fülle vorräthig sind.

☞ Geo. Semmelroth, Eigenthümer der Post und Zeitung von Belleville, Ill., ist am Montag gestorben. Das Leichenbegängniß findet heute statt.

☞ Die Apotheke des Herrn Heinr. Barth, gegenüber der Postoffice, verfügt über einen außerordentlich reichen Vorrath von Spielwaaren, welche zu Einkaufspreisen abgegeben werden.

☞ Herr John Paetow hat am verflossenen Donnerstag im Kreise der Familie und Verwandten den 73. Geburtstag gefeiert. Der „Anzeiger" sendet dem rüstigen Herrn nachträglich die herzlichsten Glückwünsche!

☞ 20 Prozent Rabatt Verkauf auf den ganzen Waarenvorrath von Musselin Unterzeugen bei Herpolsheimer & Co.

— John Singpiel hat seine bei Bancroft belegene Farm für $13,120 an den Mann gebracht. Derselbe wird in Zukunft von den Zinsen seines Kapitals leben.

☞ Seht, auf St. Bernard's Höhe die Kräuter sprießen und gedeihen, aus deren Saft man Pillen schafft, Gesundheit zu verleihn. Wenn es am Stuhlgang Dir gebricht, so nimm sofort, und zögre nicht, St. Bernard Kräuterpillen ein; zwei machen sanft die Därme rein; bis regulär der Gang zum Ort, fahr Du mit gleicher Dosis fort. Dann kommt der Appetit aufs Neu, Du ißt für Zwei meiner Treu, und Du verdaust nach vollem Tisch, fühlst Du so frisch als wie ein Fisch —

Für 25c. bei Apothekern zu haben.

☞ Nach California und Puget Sound, Billette in No. 117 südl. 10. Straße.

Verlangt!

Fünfundzwanzig arbeitsame Deutsche und Böhmen, um sich im westlichen Theile von Nebraska auf bewässertem Land niederzulassen. Auf unsere Farmen befinden sich gute Gebäude, unter Cultur und sind dieselben nur zwei Meilen von einer Stadt belegen. Die Preise sind für die nächsten 30 Tage, $8 bis $12 per Acker, günstige Bedingungen, freie Eisenbahnfahrt.

Nebr. Land & Colony Co.

Zimmer 11, Arlington Hotel Block.

☞ 160 Acker vom besten Getreide Land im San Luis Thal, Colorado, mit Haus und 3 Zimmer, Stallung, Granary die 2000 Bu hält, 2 fließende artesische Brunnen, — sowie beständiges Wasserrecht im Bewässerungs-Kanal. 140 Acker sind schon gepflügt für die nächstjährige Ernte. 4 Meilen von der Eisenbahn. Preis mit allen Einrichtungen nur $16.50 per Acker, $500 Baar Anzahlung, den Rest in bequemen Zahlungs Terminen.

Wegen weitere Einzelheiten oder sonstige Veränderungen schreibt an

The Colorado Irrigated Land Co.
Monte Vista, Colorado.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf irgend einer Weise und ohne große Auslagen und Mühe über $100 per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Addresse:

John Houseko & Co., Canton,
Lewis Co., Mo.

— Pastor Boyd von Valley hat sich nach Monmouth, Ill., begeben, um mit seinen Brüdern und Schwestern der Jubelfeier der goldenen Hochzeit seiner Eltern beizuwohnen.

— Der Wayne Republican sagt, daß das Feldgeschrei unserer Bürger sein sollte: „Mehr Fabriken"! — Der Einführung von Industrie hat der „Anzeiger seit vielen Jahren das Wort geredet, während die Lincolner Bürger ihr Heil in der Errichtung von Kirchen und Colleges suchten. — Heute sind unseres Erachtens die Mittel nicht vorhanden, um gewerbliche Etablissements zu errichten, ohne welche unsere Stadt keiner gesunden Entwickelung entgegensehen kann.

Der Czar, welcher großes, persönliches Interesse an der Türkei, wie an allen anderen wichtigen Fragen nimmt, hat sich folgendermaßen geäußert: „Dem Sultan sollte Zeit gegeben werden, um seine versprochenen Reformen auszuführen, was unter den Umständen keine leichte Aufgabe ist." Diese wenigen Worte werfen mehr Licht auf die Frage, als die umfangreichen Berichte über die „hohe Politik," welche täglich veröffentlicht werden. Trotz aller widersprechenden Gerüchte, beruht die Nachricht, daß zwischen Rußland, Deutschland und Frankreich völliges Einverständniß herrscht, um eine Auflösung des türkischen Reiches zu verhüten, völlig auf Wahrheit.

Dr. Price's Cream Baking Powder.
Das vollkommenste, das gemacht wird.